

Eine große Nähe zu abhängigen Menschen garantiert

Ohne Ehrenamtliche könnte das Angebot der Suchtkrankenhilfe so nicht bestehen bleiben – Ein neuer Ausbildungskurs für Freiwillige beginnt im Oktober

GIESSEN. 32 neue Suchtkrankenhelfer für den Bereich der freiwilligen Mitarbeit in der Suchtkrankenhilfe wurden während einer Feierstunde in der Fachstelle für Suchtthilfe des Regionalen Diakonischen Werks Gießen verabschiedet.

156 Unterrichtseinheiten in insgesamt 120 Stunden haben die Teilnehmer eines Ausbildungsseminars an acht Wochenenden in ihrer Freizeit absolviert. Im Rahmen einer Feierstunde wurden ihnen jetzt die Zertifikate überreicht. Sie sind Mitarbeiter in Betrieben und Selbsthilfegruppen sowie Betroffene und Angehörige, die das Suchthilfesystem in Zukunft als unverzichtbare Mitarbeiter unterstützen werden.

Durch die Ausbildung haben die Teilnehmer ihr Rüstzeug für die ehrenamtliche Tätigkeit erhalten. Damit das Gelernte nicht verlorengeht, bietet die Fachstelle für Suchtthilfe zweimal jährlich ein Fortbildungswochenende an. Diese ehrenamtliche Mitarbeit in der Suchtthilfe leistet vor allem durch ihre große Nähe zu den Lebensbereichen der süchtigen Menschen einen wichtigen Beitrag im Suchthilfesystem.

Im Verbund mit der Selbsthilfe, aber auch mit dem Engagement einzelner Personen, Einrichtungen und Firmen wird hier die Möglichkeit eines direkten und unbürokratischen Zugangs zu Hilfe und Unterstützung und damit auch zur professionellen Hilfe geboten. Ehrenamtliche



Foto: eia / Thomas Wisner

Bereit für die Praxis: 32 Suchtkrankenhelfer erhielten in Gießen ihre Zertifikate.

Mitarbeit in der Suchtthilfe geschieht als Teil des Suchthilfesystems zwingend in Abstimmung und in Zusammenarbeit mit den professionellen Hilfen.

Nur mit genügend ehrenamtlichen Mitarbeitern kann auch

die Fachstelle für Suchtthilfe des Diakonischen Werkes Gießen den Bedarf an Hilfsangeboten decken, da lediglich 1,6 Vollzeitstellen und eine Verwaltungskraft der Beratungsstelle zur Verfügung stehen.

Die Fachstelle bietet ab Oktober 2008 wieder einen Ausbildungskurs an, für den bereits Anmeldungen vorliegen. Interessierte können sich an die Fachstelle für Suchtthilfe wenden unter Telefon 06 41 / 9 32 28 29.

esz/tow